

Inhalt

Legende

Frauen im »klassischen« Weimar	9
Anekdoten um Charlotte von Stein	11
Geburt eines Zerrbildes	13

Herkunft

Zeichen der Zeitenwende	19
Das Elternhaus	21
Die Narrenrolle des Vaters	24
Demut der Mutter	28
Die Entwicklung der Kinder	29
Das Schardtsche Palais im sozialen Spannungsfeld	32

Erscheinungsbild

Künstler und Dilettanten	39
Die Porträts der Charlotte von Stein	42
Physiognomische Erörterungen	43
Der Arzt als Kuppler	46
Zwei schöne Frauen	47
Goethes strenge Zeichnung	48
Das Geheimnis des Selbstporträts	50
Altersbildnisse – Vorbote der Legende?	53

Charakter

Briefe an Fritz	60
Graphologische Schlüsse	63
Heiratsdiplomatie in Schillers Diensten	64
Die Hasserin des Kriegs	66
Die Nacht der Schrecken	68
Über die »Mannhaftigkeit« der Frauen	72
Charakter contra Krankheit	73
Vorbereitung auf das zweite Leben	76
Das gnädige Ende	78

Familie

Das Rollenbild der Frau im 18. Jahrhundert	83
Der ehrenwerte Gatte	86
Siechtum und Ende des Oberstallmeisters	89
Schillers Fehlurteil vom »Kopfhänger«	92
Goethes Lob des Briefes	93
Der sympathische Realist Carl von Stein	94
Die Tragik des Sohnes Ernst	99
Das Scheitern des Lieblingssohnes Fritz	100
Wohltäter der Blinden	108
Heimweh und Schmerz des Hofjunkers Carl von Stein	110
Ein Spargel- und Melonenstreit	113
Zanksucht der Schwägerinnen	115
Ein Brief von Fritz	117
Zornige Testamente	118
Kritik wider Willen an Fritz	119

Vertraute Goethes

Erste Begegnung	126
Furioso der Gefühle	126
Der Streit der Biographen	130
Der Dichter zwischen zwei Frauen	132
Die Lustigen von Weimar	136
Durch die Brille der Psychoanalytiker	138
Im Auf und Ab der Stimmungslage	140

Flirt mit Corona Schröter	142
Beendigung eines Lebensabschnitts	146
Die Erfüllung des Liebesbundes	147
Ehebruch oder nicht? Ein unendlicher Streit	150
Goethes Briefe vom Beginn des Jahres 1781	152
Glück der Harmonie	155
Unterirdisches Grollen	157
Die Flucht »vor Charlotte«	160
Die Katastrophe im Leben der Baronin von Stein	162
Letzte Demütigungen per Post	164
Jahrzehntelanges Vernarben einer Seelenwunde	167

Domizile

Dörfliche Residenz und verarmter Hofadel	171
Die standesgemäße Wohnung des Stallmeisters	173
Der Umzug ins ehemalige Stiedenvorwerk	177
Goethes Vierstunden-Wanderung	182
Das romantische Wasserschloss	184
Spuren der Steins in Großkochberg	190

Arbeitsplatz

Der Hof als feudale Institution	195
Die vier Höfe zu Weimar	197
Ämtergerangel beim Regierungsantritt Carl Augusts	199
Hof-Alltag unter Herzog Carl August	202
Die Favoritin der Herzogin	205
Neid und Kabalen am Hofe	208
Ein untadeliger Ruf	210
Das Charisma des Hofes zu Weimar	210
Die Hofdame als Landwirt	213

Freizeit

Die fünf Vergnügen der Charlotte von Stein	220
Der Hunger nach Büchern	223
Der Drang zu dichten	226
Das Trauerspiel »Dido«	227

Reaktionen auf das Trauerspiel	231
Lyrische Versuche	233
Mit Zeichenstift und Pinsel	237
Die Tierfreundin	238
<i>Freunde</i>	
Die gesellschaftlichen Zirkel	245
Die nächsten Verwandten	246
Johann Georg Zimmermann als Arzt	248
Freundin von Schillers Frau	251
Der »Urfreund« Knebel	252
Der liebenswerte Sonderling	254
Knebels literarische Leistung und Ehekapriolen	257
Anekdoten um den alten Knebel	259
Ein letzter Liebesdienst	261
<i>Nachruhm</i>	
Legendenbildung ab 1850	266
Charlotte von Stein als literarische Gestalt ...	268
... und auf der Bühne	270
Josias reflektiert	272
<i>Anhang</i>	
Anmerkungen	277
Register	283
Stammtafeln	292
Siglen und Literatur	297
Bildquellen	303